



## Fakten

#1 Bei unspezifischen Rückenschmerzen bestehen nach 3 und 9 Monaten mit oder ohne Bildgebung keine Unterschiede bezüglich:

- Bewegungseinschränkung
- Schmerzen
- Behandlungsmethoden
- Verabreichung von Medikamenten
- Arbeitsabsenzen

#2 Mit zunehmendem Alter sind bei den meisten Menschen Wirbelsäulenveränderungen vorhanden, ohne dass diese zu Beschwerden führen.



## Risiken und Nebenwirkungen

Die Nachteile unnötiger Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren werden unterschätzt. Diese können aus mehreren Gründen schaden:

- Strahlenbelastung
- Zufallsbefunde, die zu Verunsicherung und weiteren Untersuchungen/Behandlungen mit dem Risiko von Nebenwirkungen führen
- Kosten für das Gesundheitssystem



## Wann ist eine bildgebende Diagnostik trotzdem angezeigt?

Wenn Lähmungserscheinungen vorliegen oder die Befragung und körperliche Untersuchung des Patienten Hinweise ergeben auf Infekt, Entzündung oder Tumorbefall der Wirbelsäule.

smarter medicine empfiehlt:

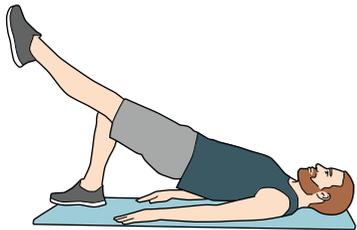
# «Kein Röntgenbild bei Rückenschmerzen in den ersten sechs Wochen»



## In 10 Fällen von Rückenschmerzen ...

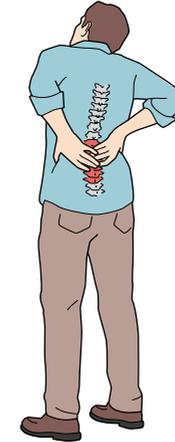


... handelt es sich in **9 Fällen** um Rückenschmerzen, die in der Regel innerhalb von 4–6 Wochen zurückgehen.



Schmerzmittel und Physiotherapie können helfen, die Beschwerden zu lindern.

Bildgebende Diagnostik ist in den ersten 6 Wochen nicht notwendig.



... handelt es sich in **1 Fall** um Rückenschmerzen, die einer weiteren Abklärung bedürfen.



Bildgebende Diagnostik (Röntgen, CT, MRI) ist notwendig bei Lähmungserscheinungen oder bei Verdacht auf Infekt, Entzündung oder Tumorbefall der Wirbelsäule.